Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 51/52

Rubrik: Das Schachproblem

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

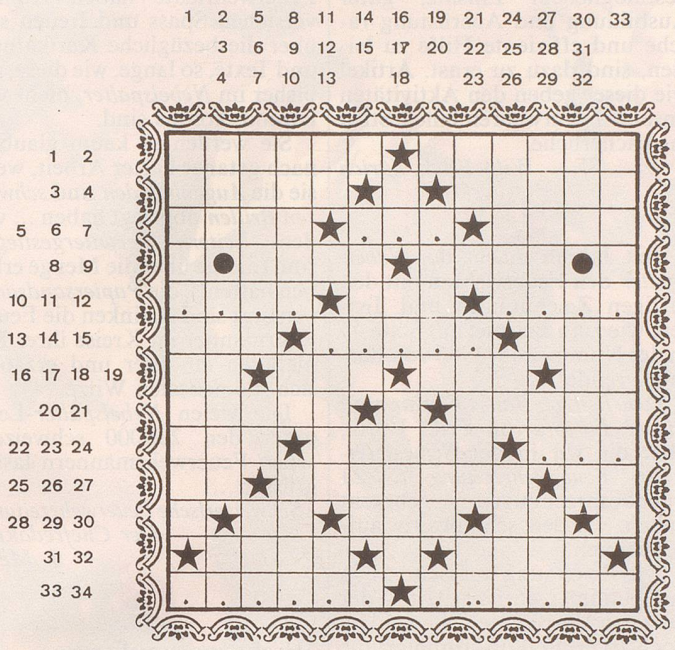
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus einem Weihnachtslied: Schaut den Stern ...



wv

Waagrecht: 1 seine Heerscharen verkündeten die Weihnachtsbotschaft; 2 eiskalter Teil der Erde; 3 ein gültiges Muster oder Vorbild; 4 Waadtländer Dorf bei Clarens; 5 bekommt der Rentner in London; 6 ???; 7 die zarte Lilie im Volksmund; 8 damit sägen welsche Säger; 9 Figur in Weihnachtskrippen; 10 ????; 11 Komitee nationaler Olympioniken; 12 ????; 13 kurzer Niederrhein; 14 ?????; 15 englisch rauben; 16 Sensu lato – im weiteren Sinne; 17 dieser tschechische Reformator wird mit 18, einer englischen Zahl, zur Winterkrankheit; 19 ein Ja in Lugano; 20 Angst und Schrecken; 21 blutrotes Mineral; 22 Abkürzung für Juristen; 23 weckt selbst gute Schläfer; 24 ???; 25 Initialen der Europäischen Bewegung; 26 Göttin altgriechischer Gerechtigkeit; 27 Vokale der Seele; 28 kleine Luftfahrtnorm; 29 fehlt dem Genossen zum Schweizer; 30 Kanton für Wintersportler; 31 wird jetzt vor allem zu Weihnachtsgebäck ausgewallt; 32 steht reich geschmückt in Weihnachtsstuben; 33 L????l; 34 g????t (oe = 1 Buchstabe).

Senkrecht: 1 das Spiel von Schäfern und Schafen; 2 fast eine Idee; 3 schönstes «Laub» für Soldaten; 4 Tantal oder französisches Fürwort; 5 er hat die Welt nicht nur verbessert; 6 kleine Nummer; 7 ...kuchen gehören zum Weihnachtsgebäck; 8 sportlicher Wettkampf; 9 kleines, spitzes Lachen; 10 Guezli-Gewürz; 11 Elektrizität im Kurzschluss; 12 erzählt uns die Weihnachtsgeschichte in seinem Evangelium; 13 Gallium im System der Elemente; 14 französischer Männername; 15 viele Leute mit wenig Buchstaben; 16 ein König aus Italien; 17 Opere citato, im angegebenen Werk; 18 die Mutter der Heiligen Nacht; 19 so wie es sich gehört; 20 eine ganz runde Sache; 21 das kleine Rechnungsbüro; 22 mathematische Gebilde; 23 schüttelt Flugpassagiere (oe = 1 Buchstabe); 24 wird leider auch zur Weihnachtszeit geführt; 25 nur ein Momentchen; 26 fliesst in den Ob in Sibirien; 27 auf ihnen liegen bald die feinen Weihnachtsessen; 28 Technische Universität; 29 Jagd nach Geschenken; 30 Hochschultechniker; 31 steckt in manchem Festtagsgugelhopf; 32 meines Erachtens; 33 leuchteten den Weisen aus dem Morgenland.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 50

«Die Welt ist so, wie der Mensch sie macht.» (Dürrenmatt)

Waagrecht: 1 Wogen, 2 Plaid, 3 IRA, 4 uso, 5 Ire (Erl), 6 Kette, 7 alert, 8 Etiketten, 9 innen, 10 Hiebe, 11 Risiken, 12 Eta, 13 Galan, 14 Aar, 15 alles, 16 Mensch, 17 Erbe, 18 sie, 19 Atem, 20 Anne, 21 Lora, 22 im, 23 zu, 24 Dr, 25 CC, 26 Tau, 27 Tante, 28 Rah, 29 Elster, 30 Arrest.
Senkrecht: 1 Kai, 2 Elite, 3 wie, 4 Notar, 5 Mal, 6 orten, 7 Alba, 8 US, 9 Gatter, 10 Lenz, 11 einige, 12 Nute, 13 Nu, 14 Sasse, 15 Ar, 16 steril, 17 KN, 18 Po, 19 Kamel, 20 ta, 21 Athene, 22 oder, 23 allein, 24 Narr, 25 Irene, 26 Asta, 27 re, 28 der, 29 Blache, 30 cas, 31 tre, 32 macht.

Gesucht wird ...

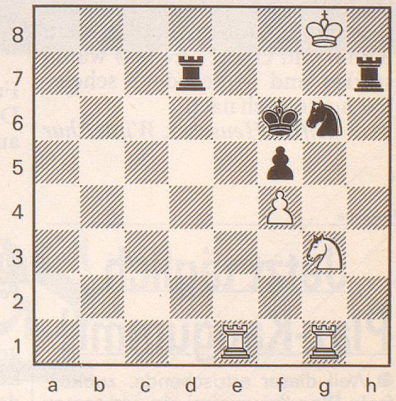
Er war Direktor seines eigenen Museums, wo auch der Nagel zu sehen ist, an welchen er einst seinen Schreinerberuf hängte. Für ihn gab es drei Weiterleben nach dem Tode: eines im Jenseits, eines im Kino und eines in dem nach ihm benannten Museum. Anlässlich der ersten Eröffnung warb er: «Zum Verlassen des Panoptikums kann der Ausgang kostenlos benützt werden, dagegen ist der Eintritt von sechzig Reichspfennigen am Eingang zu bezahlen.» Dreimal eröffnete er, dreimal musste er kurze Zeit später wieder schliessen, weil die Besucher «die Nase bald voll» hatten. Nach seinem Tod eröffneten andere. Seither vermag sich das Museum zu halten. Was wird ausgestellt? «Tiefsinn im Unsinn» hat es einer genannt: Eine Rose riecht nach Petrol, die Petroleumkanne verströmt Rosenduft. Ferner sind zu sehen: eine «Aussicht auf die Alpen, leider zugemauert», das «Innere des Simplontunnels», ein Ofen mit dem Hinweis «kein Ausstellungsobjekt, steht nur so da», der Apfel, «in den Adam biss», ein «Kaminkehrer bei Dunkelheit», die «wunderbar zerronnene Schneeplastik» oder «die ins Korn geworfene Flinte». Alle Objekte beziehen ihren Witz aus der negativen Wirkung auf unsere Erwartungshaltung. Das Lachen des Besuchers kommt aber allemal zu spät, denn der Museumsdirektor hat «schon vorher gelacht». Seine Objekte sind aber mehr als jene «ready-mades», die ihr Erfinder Marcel Duchamps als «alltägliche Dinge» bezeichnete, die «durch den Auswahlakt des Künstlers die Würde eines Kunstwerks erhalten». Unser Museumsdirektor versah sie überdies mit Hinweisen, so dass sie eine Geschichte erzählen. Er stellte sie so zusammen, dass wir die «Lachende Philosophie des Jahrhunderts! Menschlicher Spott und Dummheit am Beispiel der Komik» sehen.

Wie heisst der Museumsdirektor? *hw*

(Antwort auf Seite 48)

Das Schachproblem

Wer die Frage stellt, wie alt das Schachspiel ist und woher es kommt, wird viele, widersprüchliche Antworten bekommen. Gesichert ist nur, dass es uralt ist und dass uns literarische Quellen zurück nach Persien führen. Das Wort Schach kommt ja aus der persischen Sprache und bedeutet dort Herrscher. Ähnliche Brettspiele wie zum Beispiel das indische Tschaturanga existierten aber auch in anderen alten Kulturen. Von den Persern lernten die Araber bei ihren Eroberungszügen zur Ausbreitung des Islams im siebten und achten Jahrhundert das Spiel kennen und brachten es später nach Europa, wo es in noch einmal leicht geänderter Form im Mittelalter in Spanien und Italien sehr populär wurde.



Schon unter den Arabern erlebte das Schach eine Blütezeit. Unser heutiges Problem (mit vertauschten Farben wiedergegeben) ist nämlich über 1100 Jahre alt und soll um das Jahr 840 von einem gewissen Abu´n-Na´am komponiert worden sein. Trotz identischem Material und trotz prekärer Lage des scheinbar verirrten Königs kann Weiss am Zug ein Matt in **drei** Zügen erzwingen. Wie gelingt es ihm, den schwarzen König zur Strecke zu bringen?

(Auflösung auf Seite 38)